

Haushaltsrede 2022 der Initiative Pro Grafschaft im Kreistag der Grafschaft Bentheim

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Herr Landrat, meine Damen und Herren aus dem Kreistag,

was kann ich Ihnen nach den Vorrednern noch Interessantes erzählen.

Frau Wassermann und Frau Middelberg haben Ihnen ja schon alles erklärt, was Sie wissen müssen und Herr Will war auch nicht bemüht, sich weniger kurz zu fassen.

Ich habe versucht, das Ganze etwas kürzer und kurzweiliger zu gestalten.

Was also gab es aus Sicht der IPG Erwähnenswertes im vergangenen Haushaltsjahr?

Der einzig noch verbliebene „freie Geist“, vertreten durch Dieter Eberhard, wurde von der SPD eingefangen. Dafür entflochte Florian Manfred Pletz kurz darauf den Reihen der FDP. Somit ist die FDP nun genauso groß wie die IPG. - Ein weiterer Tiefpunkt.

Ich hoffe dass Florian in Bewegung bleibt. Lass Dich nicht auch einfangen und bleibe ein Freigeist !

Apropos Geist.... Es sollen auch noch zwei weitere Geister auf der rechten Seite des Kreistages gesehen worden sein.

Aber meistens nur sehr kurz und auch sehr still. – Keine Sorge – die tun nichts !

Und was gab es sonst noch Neues ?

Wir leben in einer von Krisen geschüttelten Zeit !

Erst die Corona-Krise, dann die Umweltkrise - die gab es auch schon vor Corona - wir haben sie nur konsequenter ignoriert - und nun auch noch die Energiekrise und die Wirtschaftskrise.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei und gerade richtig um die eine oder andere Entscheidung zu begründen oder mit entsprechendem Nachdruck zu versehen.

Zum Beispiel die Umweltkrise.

Ein sehr gutes Argument für die Grünen gegen die Eissporthalle.

Aber diese Krise ist nun nicht gerade neu. Warum wurde die Karte des Umweltschutzes nicht schon viel öfter von den Grünen ausgespielt? – O Pardon – wurde sie ja !

Aber da gehörten die Grünen ja noch nicht zu den Entscheidern in der Grafschaft.

Die Gruppe der grünen CDU hat nun entschieden, dass der Bürgerentscheid nicht so ausgefallen ist, wie sie diesen gerne gehabt hätten.

Also gibt es einen neuen. Obwohl - Herr Hilbers hatte sich ja vehement gegen einen zweiten Entscheid ausgesprochen!

Ach so, ich vergaß – das war ja vor den Wahlen.

Nun haben sich in dem Zeitraum „vor den Wahlen“ bis „nach den Wahlen“ die Umstände so dermaßen gravierend geändert, dass auch ein Herr Hilbers zu neuen Einsichten gekommen ist.

Zum Beispiel die aufgekommene Energiekrise. – Hier wird natürlich nicht erwähnt, dass die Bundes-CDU durch Ihre Energiepolitik in den letzten 20 Jahren die Bundesrepublik erst in diese Krise hineinmanövriert hat. Sei es bei der Windenergie, der Solarenergie, der Gasbeschaffung und und und.

Und - wir haben auch noch den Krieg in der Ukraine.

Dafür können die CDU und die Grünen aber nun wirklich nichts!

Aber für die Bürgerentscheide zur Eissporthalle. – Da haben sie ein stattliches Scherflein zu beigetragen.

Nur das Ergebnis aus dem ersten Bürgerentscheid wollen Sie aufgrund der derzeitigen Krisenlage so nicht mehr mittragen. – sind aber auch weiterhin nicht bereit, die Verantwortung selber zu übernehmen und geben die Entscheidung zurück an den Bürger.

Kostenpunkt: ca. 200.000€.

Hat sich schon einmal jemand die Mühe gemacht, auszurechnen, was dem Steuerzahler diese Herangehensweise der Verwaltung und der grünen CDU in Sachen Eissporthalle in Summe gekostet hat. Das wäre doch einmal ein schöner Arbeitsauftrag an die Verwaltung, wenn sie das Problem mit dem Stimmzettel gelöst hat.

Was man damit so alles hätte sanieren können.....

Die IPG hatte für den Haushalt 2023 ganze drei Anträge gestellt.

Finanzierung der seit 2017 immer noch ausstehenden Vollzeitstellen an allen Gymnasien in der Trägerschaft des Landkreises bis zur vollen Kostenübernahme durch das Land Niedersachsen
=> abgelehnt !

Auch der fast gleichlautende Antrag der SPD nach der Einrichtung einer ½ Schulsozialarbeiterstelle fürs Gymnasium Bad Bentheim wurde von der Mehrheitsgruppe CDU/Grüne abgeschmettert.

Finanzierung einer zusätzlichen Stelle in der Schuldnerberatung
=> abgelehnt !

Mit der Begründung: Ist erst einmal nicht nötig und das Land will ja auch Gelder bereitstellen. Hoffentlich nicht aus dem gleichen Topf, wie für die Schulsozialarbeiterstellen.

Sondermittel für Investitionen in **weiterreichende** Energiesparmaßnahmen kreiseigener Gebäude
=> abgelehnt !

Hier ist schon genug in Arbeit und einfach so Sondermittel einzustellen sei zu indifferent !

Alle 23 Anträge in bunter Couleur der Gruppe CDU/Grüne sind so durchgewunken worden. Ist ja auch nicht so schwer, wenn man die Mehrheit hat.

Von den 14 Anträge der SPD sind 7 von den CDU/Grünen gnädig befürwortet worden.

Die FDP und die AfD haben erst gar keine Anträge gestellt. Die mögen an dieser Stelle erfahrener oder intelligenter sein und ersparen sich von vorneherein die Mühen einer Antragstellung ohne Aussicht auf Erfolg.

Was gab es sonst noch an krisenbedingten Entscheidungen ?

Ach Ja - die Müllgebühren steigen im nächsten Jahr um moderate, läppische 10%.

Diese wurden ja auch schon seit 13 Jahren nicht mehr erhöht.

Da wird es aber langsam Zeit.

Und der Hauptgrund dafür ist.....die Energiekrise.

Das sich die Gebührenüberschüsse aus den Kostenunterschreitungen der vorherigen Jahre von 730.000€ im Jahr 2016 auf 1.420.000€ in diesem Jahr nahezu verdoppelt haben und sich mit einem weiteren Sonderposten aus 2021 auf nun fast 2.600.000 € summieren, wird in der Gebührenkalkulation zwar berücksichtigt.....

Aber es reicht einfach nicht !

Und 13 Jahre keine Gebührenerhöhung!

Dass man die Gebühren schlecht erhöhen kann, wenn die Überschüsse jedes Jahr größer werden, versteht sich ja wohl von selbst. Aber die werden ja nun durch die Energiekrise aufgezehrt.

Das der AWB aber im letzten Jahr über so viele liquide Mittel verfügte, das er aus lauter Not einen „optimalen Verwendungszweck“ finden musste und der Grafschafter Breitband GmbH einen Kredit in Höhe von max. 7,5Mio € gewährte, wollen wir hier auch gar nicht weiter erwähnen.

Aber die Zeiten sind schlecht und können nur noch schlechter werden !

Man muss ja auch nicht alle unternehmerischen Risiken selber tragen.

Da erhöht man besser die Gebühren.

Wir wissen zwar noch nicht wie schlimm es kommt. Aber besser im voreilenden Gehorsam schon einmal 10% drauf, damit man im nächsten Jahr nicht um 25% erhöht muss, wenn es doch noch schlimmer kommt.

Unabhängig davon, dass die gesamte Preisgestaltung des AWBs keinerlei Anreize zur Müllvermeidung bereit hält, halten wir eine Erhöhung, in diesen für den Gebührenzahler unsicheren Zeiten, für ein falsches Signal.

Im Jahr 144,14€ für die kleinste 40L-Tonne sind nun mal fast 150€.
Auch die müssen irgendwo herkommen oder anderweitig eingespart werden.

Das finanzielle Risiko sollte in dieser Krisenzeit der große Abfallwirtschaftsbetrieb stemmen, aber nicht der kleine Gebührenzahler !

Ein weiterer Punkt, der sich aber nicht großartig im Haushalt widerspiegelt ist die weitere Vorgehensweise des Landkreises zur Sicherstellung der Ärzteversorgung.

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir auch in den kommenden Jahren darum kämpfen müssen, die Sicherstellung und Stärkung der hausärztliche Versorgung des Landkreises zu gewährleisten. Dieses Thema steht bereit seit einigen Jahren auf der Tagesordnung.

Trotz diverser Aktivitäten wie Stipendienprogramme für Studierende, Förderung von Famulanten und Ärzten im Praktischen Jahr, die Förderung der Weiterbildung für nichtärztliche Praxisassistenten, etc. hat sich nicht viel getan. Selbst die Beauftragung eines Beratungsunternehmens mit der Erstellung eines Konzeptes hat nach unserer Auffassung nicht allzu viel bewegt.

Hier sind dringend weitere Maßnahmen notwendig:

- die Hürden für die Gründung einer Niederlassung müssen reduziert werden.
- wir benötigen praxisorientierte und organisatorische Hilfen für die Schaffung von Gemeinschaftspraxen
- und Stipendien für Medizinstudenten, die sich verpflichten, wieder im LGB tätig zu werden

In der EUREGIO-Klinik wurde eine Stelle zur Koordination der Stipendiaten bzw. der Ärzte in Weiterbildung geschaffen, die uns darüber auf dem Laufenden halten soll, wer nach Abschluss des Studiums in der Grafschaft verbleiben will. Hier wünschen wir uns mehr Transparenz und regelmäßige Informationen.

Abschließend möchte ich mich im Namen der IPG bei allen Mitarbeitern der Finanzabteilung des Landkreises für die umfassende Arbeit zum heutigen Haushaltsentwurf herzlich bedanken, namentlich bei Frau Voß und Herrn Wilbers.

Sie haben wieder einmal einen soliden Haushaltsplan aufgestellt und diesen den Kreistagsmitgliedern in bewährter Weise erklärt und vorgestellt.

In meinen Dank möchte ich hier natürlich auch die gesamte Belegschaft der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit mit einbeziehen.

Gerade in diesen so schwierigen Krisenzeiten.

Danke für ihren Einsatz. Danke für ihr Durchhaltevermögen.

Vielen Dank auch Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Uwe Heiduczek

Nordhorn, den 08.12.2022

Fraktionsvorsitzender IPG